

Kunstvolle Biodiversität

Stufe: 2. und 3. Zyklus

Dauer: 90 - 180 Minuten

Material:

- Naturmaterialien wie Blätter, Moos, Steine, Zapfen usw.

Ort: Teil 1 Outdoor oder Klassenzimmer, Teil 2 in einem Kunstmuseum

Sozialform: Einzelarbeit, Gruppe à 2-5 Personen oder Plenum

Lernziele:

- Die SuS erfahren die kulturelle Ökosystemleistung, indem sie ein Kunstprojekt gestalten, für das sie sich von der Natur inspirieren lassen.
- Die SuS erkennen verschiedene Lebensräume in ausgestellten Kunstwerken.

Kompetenzen nach Lehrplan 21: NMG 2.6g, NMG 2.6h, NMG 8.2d

Anleitung: Die Lehrperson wählt einen Ort in der Umgebung der Schule aus, wo sich die SuS frei bewegen dürfen und genügend Platz und Materialien für Kunstprojekte zur Verfügung stehen. Dieser Ort sollte möglichst in der Natur sein – je mehr unterschiedliche Lebensräume sichtbar sind, desto besser. Die Lehrperson unternimmt nun eine kurze Exkursion zu diesem Ort. Vor Ort nehmen sich die SuS zuerst in Ruhe Zeit, die Umgebung zu studieren und eine Inspiration für ein eigenes Kunstwerk zu finden. Anschliessend gestalten die SuS entweder als ganze Klasse oder in Gruppen zusammen ein Kunstprojekt mit vor Ort gefundenen Naturmaterialien. Mögliche Ideen können zum Beispiel sein: ein Landschaftsbild gestalten, ein Mandala legen, eine Steinskulptur bauen oder eine lokale Tierart nachbauen. Sollte eine Exkursion nicht möglich sein, können die SuS auch im Klassenzimmer selbst ein Kunstprojekt gestalten. Die Inspiration dazu könnte vom Schulhof, vom eigenen Garten oder vom letzten Ausflug in die Natur kommen. Die benötigten Naturmaterialien können entweder von den SuS selbst auf dem Schulhof gesammelt oder von der Lehrperson organisiert werden.

Eine andere Art, die Inspiration der Biodiversität zu erleben, ist der Besuch in einem Kunstmuseum. Dort bilden die SuS Zweiergruppen und erhalten je einen Lebensraum aus der unten aufgeführten Liste zugeordnet. Falls das Lebensraum-Handbuch (noch) nicht gemacht wurde, sollen die SuS recherchieren, wie ihr Lebensraum aussieht und eine kurze Liste mit Merkmalen erstellen. Anschliessend suchen sie diesen Lebensraum in den ausgestellten Kunstwerken. Die SuS sollen ausserdem zu den gefundenen Kunstwerken Argumente notieren, wieso der/die KünstlerIn ihren Lebensraum für die gefundenen Kunstwerke ausgewählt hat.

Informationen für die Lehrperson 17

Nutzen von der Biodiversität

Bemerkung: Nicht alle Kunstmuseen eignen sich für diese Aufgabe. Die Lehrperson muss vorgängig abklären, wie viele Kunstwerke, in der die Natur erkennbar ist, ausgestellt sind. Der Auftrag kann alternativ auch vereinfacht werden, indem die SuS allgemein nach Landschaften / Natur in Kunstwerken suchen, ohne einen bestimmten Lebensraum zugeteilt bekommen zu haben. Falls ein Besuch eines Kunstmuseums nicht möglich ist, können die SuS durch eigene Recherche im Internet und in der Bibliothek passende Kunstwerke finden. Dieser Auftrag lässt sich auch auf andere Medien wie Film oder Literatur ausdehnen.

Liste der Lebensräume:

- Fließgewässer (*Quelle, Bach, Fluss*)
- Stillgewässer (*Tümpel, Weiher, See*)
- Moore (*Flachmoor, Hochmoor*)
- Blumenwiese (*Fettwiese, Magerwiese, Trockenwiese*)
- Äcker (*Krautsaum, Brache, Ackerbegleitflora*)
- Ruderalfläche
- Gebüsch (*Hecke, Waldrand, Heide*)
- Einzelbäume (*Baum-Allee, Biotopbaum*)
- Wald (*Naturwald, Lichter Wald, Altholzinsel*)
- Obstgarten (*Hochstammobstgarten, Rebberg*)